



27,00

126,50

135,00

D

SB.01

STRASSENBAUERIN/ STRASSENBAUER_{EFZ}

50,00

STRASSENBAUPRAKTIKERIN/STRASSENBAUPRAKTIKER EBA



- BERUFSFELD VERKEHRSWEGBAU
- BAGGER/PNEULADER/DUMPER
- ASPALTIEREN/AUSHUB/RANDABSCHLUSS

135,00

126,50



MIT MASCHINEN UND MIT DEN HÄNDEN ARBEITEN ^{.41/}

Jedes Mal, wenn du den Fuss vor die Türe setzt, brauchst du Strassen. Dass die über 70 000 Kilometer Strassen in der Schweiz sicher sind, dafür sorgst du als Strassenbauerin oder Strassenbauer. **Doch Strassenbauer können mehr.** Sie machen auch Plätze und Trottoirs, Rad- und Fusswege, kleine Mauern und Treppen, Strassenkreisel und Verkehrsinseln. Manchmal sogar auch Eisenbahntrassees. Auch für die «Eingeweide» der Strassen sind sie verantwortlich: Strassenbauer bereiten das Verlegen von Strom- und Wasserleitungen vor und setzen Schächte.

Zum Strassenbau gehören **Maschinen und Fahrzeuge.** Einbaufertiger, Vibrationswalzen, Kleinbagger oder Dumper findet man auf nahezu jeder Strassenbaustelle. Einige von ihnen werden von speziell ausgebildeten Baumaschinenführerinnen oder -führern gefahren. Andere dürfen auch von Lernenden gefahren werden. **Wichtigstes Arbeitsinstrument aber ist dein Kopf.** Der Beruf des Strassenbauers wird gemeinhin unterschätzt. Seine Arbeit ist nämlich ziemlich anspruchsvoll. Bevor die Maschinen auffahren, hast du dich mit den Plänen auseinandergesetzt und mit Lasergerät und Nivellierinstrument die Baustelle abgesteckt.

Strassenbauerinnen und Strassenbauer sind ausgesprochene Mannschaftssportler. Nur ganz selten arbeitest du alleine. Meistens bist du mit deinem Baupolier und deiner Gruppe unterwegs. Entsprechend wichtig ist, dass du dich gut in die Gruppe einfügen kannst. Obwohl Strassenbau Teamarbeit ist, kannst du gut selbstständig arbeiten und unter Umständen sogar eigene kleine Baustellen leiten.

EIN VIELSEITIGER BERUF ^{.28/}

EINRICHTEN UND ABSTECKEN

Verkehrssignale und Absperrungen aufstellen. Bauplatz nach Plan abstecken. Vorgegebene Höhen bestimmen.

PLANIEREN UND SCHÜTTEN

Bauuntergrund planieren und Schüttungen erstellen. Untergrund mit Walze, Stampfer oder Vibroplatte verfestigen.

WERKLEITUNGSBAU UND BETONIEREN

Gräben ausheben und sprissen. Rohre und Schächte einbauen. Betonelemente armieren, schalen und betonieren.

ABSCHLÜSSE UND PFLÄSTERUNGEN

Stellplatten, Randsteine und Randpflasterungen anbringen. Kleine Flächen betonieren oder pflastern.

ASPHALTIEREN UND WALZEN

Belag mit Einbaufertiger oder von Hand einbauen. Belag walzen und Ränder zuschneiden. Schächte anpassen.



01

ICH WAR SCHON ALS KLEINER BUB EIN FAN VON BAUMASCHINEN

EMANUEL EGLI (19), STRASSENBAUER EFZ
AMREIN GEBR. AG, RICKENBACH LU

► Zum ersten Mal in einem Bagger sass Emanuel Egli, als er gerade mal zwei Jahre alt war. Fasziniert vom Strassenbau war er also schon immer. Seit ein paar Monaten ist der Luzerner selber ein ausgebildeter Strassenbauer.

«Dass ich ein Handwerk lernen wollte, war für mich schon immer klar», erinnert sich Emanuel Egli. Er hatte sich einige Berufe angeschaut und sich dann aber eindeutig für den Strassenbau entschieden. Ausschlaggebend waren zwei Dinge: «Zum einen hatten es mir die Maschinen angetan. Schon seit ich ein kleiner Bub bin, bin ich ein Fan von Baggern und Lastwagen.» Dann ist es aber auch die Abwechslung, die ihm sein Beruf bietet.

Heute Morgen sind sie zu dritt auf der Baustelle. Das ist meistens so. In den letzten Wochen hat Emanuel zusammen mit dem Polier und dem Maschinisten eine neue Quartierstrasse gebaut. Rund um die Strasse wächst noch Gras. Doch bald wer-

den hier Wohnhäuser entstehen. Die Strasse samt allen Leitungen ist aber schon fast bereit. Dafür haben Emanuel und seine Kollegen gesorgt. Was noch fehlt, sind kleine Umgebungsarbeiten und der schwarze Asphaltbelag.

AM LIEBSTEN MACHE ICH RANDABSCHLÜSSE

Viele meinen, Strassenbauer bauten den ganzen Tag nur Asphaltbeläge ein. Das stimmt aber nicht. «Das Asphaltieren ist nur ein Teil meiner Arbeit als Strassenbauer», stellt Emanuel klar. Strassenbauer sorgen zum Beispiel auch für den stabilen Untergrund, sie verlegen Leitungen, betonieren Fundamente oder versetzen Randsteine. Letzteres hat es Emanuel besonders angetan. «Die Arbeit mit den Steinen. Randabschlüsse oder Pflasterungen. Das finde ich extrem abwechslungsreich. Alle die unterschiedlichen Steinsorten und Verlegearten,

gerade und runde Elemente, Aussparungen und Verkehrsinseln. Das ist spannend.» Strassenbauer sind immer im Freien. Das hat Vor- und Nachteile. «Im Winter ist es draussen schon kalt. Manchmal verdammt kalt», erzählt Emanuel, «im Sommer werde ich dafür immer schön braun. Und das ist ja auch nicht ohne.»

Schon bald geht für Emanuel die Rekruitenschule los. Danach möchte er etwas Ferien machen: «Ich möchte die Welt sehen. Doch dann will ich wieder zurück. Es gefällt mir auf dem Strassenbau.»

SICHERHEIT IST DAS WICHTIGSTE.01/

Strassenbauer arbeiten oft ganz nah beim Verkehr. Entsprechend wichtig sind die Sicherheitsmassnahmen. Dazu gehören Absperrungen, Blinklichtanlagen, Beschilderungen oder gar Verkehrsumleitungen. Der Strassenbauer schützt sich aber auch selbst. Mit seiner auffälligen Bekleidung sorgt er dafür, dass er von den Automobilisten gesehen wird.



▲ Der Strassenbauer hat die Baugruben ausgehoben und mit Sprössungen gesichert.

▼ Noch bevor der Asphalt eingebaut wird, werden die Randabschlüsse erstellt.

▼ Randabschlüsse sorgen dafür, dass die Verkehrswege länger halten und schöner aussehen.





02

ALS STRASSENBAUER SEHE ICH, WAS ICH GEMACHT HABE

ROBIN HÄNGÄRTNER (22), STRASSENBAUER EFZ
CELLERE AG, AARAU

► Die Lehre zum Strassenbauer hat Robin Hängärtner soeben abgeschlossen. Ausgelernt ist er aber nicht, denn der Strassenbau bietet ausgezeichnete Aufstiegschancen. In Kürze beginnt Robin mit der Ausbildung zum Bauführer.

Dass aus Robin einmal ein Strassenbauer wird, war alles andere als klar. «Ich wusste lange nicht genau, welchen Beruf ich erlernen will», erzählt er. In der Schule liebte er das technische Zeichnen und war gut in Geometrie und Mathematik. Nach einigen Schnupperlehren entschied er sich schliesslich, Bauzeichner zu werden.

Doch das Zeichnen wurde ihm rasch zu eintönig, erinnert er sich. «Vor meinem Büro war damals eine Strassenbaustelle. Diese faszinierte mich so sehr, dass ich mir wünschte, selber auf der Baustelle zu sein.» Robin Hängärtner ist einer, der sich gerne bewegt. In seiner Freizeit treibt er Sport – unter anderem spielt er in einem 2.-Liga-Verein Fussball – oder klopft mit seinen

02.

FRAUEN IM STRASSENBAU^{02/}

Strassenbau ist ein Handwerkerberuf. Da muss man schon auch einmal tüchtig anpacken können. Und das können auch Frauen. Für schwere Arbeiten stehen heute Maschinen zur Verfügung.

Freunden einen Jass. Für den ehemaligen Sekundarschüler war darum schon bald klar: Er möchte gerne draussen arbeiten. Darum informierte er sich über den Beruf des Strassenbauers. «Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind im Strassenbau ausgezeichnet! Darum entschied ich mich für eine Zusatzlehre zum Strassenbauer.»

Um Viertel vor sechs steigt Robin aus den Federn, um halb sieben beginnt er mit der Arbeit. Robin arbeitet gerne auf den Strassenbaustellen. Schnee oder Regen machen ihm nichts aus. Das Schöne am Beruf ist für ihn, dass er sieht, was er geleistet hat. Robin macht am liebsten Kanalisationen und Abwasserschächte oder auch Randab-

schlüsse. «Beim Leitungsbau musst du den Kopf bei der Sache haben», erklärt Robin. Denn ist der Graben wieder zugeschüttet, muss alles einwandfrei funktionieren und das Wasser richtig abfliessen. Dafür garantiert der Strassenbauer.

DREI MONATE AUSTRALIEN UND DANN AN DIE BAUFÜHRERSCHULE

Strassenbau ist ein Mannschaftssport, das gefällt Robin an seiner Arbeit. Er hatte es während seiner Ausbildung immer mit «sehr guten Typen zu tun». Dass man auf der Baustelle offen sagt, was man denkt, daran musste sich Robin am Anfang seiner Lehre erst gewöhnen. Doch das ist lange her. Jetzt ist er gelernter Strassenbauer. Nach der Rekrutenschule will er für drei Monate nach Australien und dort sein Englisch verbessern. Danach beginnt er schon bald mit der Weiterbildung zum Bauführer.



▲ Vor dem Belageinbau wird der Untergrund **planiert**. Höhe und Gefälle müssen genau stimmen.

▼ Die **Belagsräder** werden angeschnitten und Rinnen, Deckel und Roste angepasst.

▲ Der **Belag** wird mit einem Einbaufertiger oder von Hand eingebaut.

▼ Mit der Walze wird der noch heisse Belag **verdichtet**. So wird er eben und fest.



MEINE TAGE GEHEN SCHNELL VORBEI

«Ich bin der Belagspolier. Belagseinbau mach ich am liebsten. Doch eigentlich gibt es im Strassenbau nichts, was ich nicht gerne mache. Wenn deine Kumpels gut drauf sind, kann dir keine Arbeit und kein Wetter die Laune vermiesen. Mit dem Bauführer bespreche und plane ich die Baustelle. Wenns los geht, bin ich aber für die Baustelle verantwortlich. Ich bestelle und koordiniere das Personal, die Maschinen und das Material. Zwar trägt der Bauführer die Hauptverantwortung, doch wenn irgendetwas krumm läuft, muss auch ich den Kopf hinhalten.»

«AUF DER BAUSTELLE BIN ICH DER ORGANISATOR.»

Wie viel Asphalt brauche ich? Wann muss ich die Lieferung auf der Baustelle haben? Reicht das Material? Hält das Wetter? Ich habe ständig Entscheidungen zu treffen. Diesen Druck brauch ich, sonst wird mir langweilig. Für einen Strassenbaupolier vergehen die Tage wie im Fluge. Was einen guten Baupolier ausmacht? Er kanns mit jedem und geht auf seine Leute ein. Auch organisiert er die Arbeiten so, dass es immer genug zu tun gibt und keine Leerläufe entstehen. Ich bin noch ein junger Polier und mache Fehler. Aber das ist nicht weiter schlimm. Doch werde ich immer besser, hoffe ich zumindest. Baupolier ist auf jeden Fall eine schöne und gute Aufgabe. Eine sehr gute sogar. Schon morgen könnte ich eine neue Stelle haben, wenn ich wollte. Das steht aber nicht zur Diskussion. Mir gefällt es hier.»

DER BAUFÜHRER IST DIE WICHTIGSTE ANSPRECHPERSON

«Als Kind wollte ich Lokführer werden. Weil ich gut zeichnen konnte, empfahl mir der Berufsberater aber eine Zeichnerlehre. Irgendwann hatte ich genug vom Zeichnen. Ich wollte sehen, was aus dem wird, was ich zeichnete. Deshalb absolvierte ich die Lehre zum Strassenbauer. Anschliessend bildete ich mich zum Polier und schliesslich zum Bauführer weiter. Heute arbeite ich als Bauführer. Der Bauführer organisiert das gesamte Bauprojekt von der ersten Offerte über die Personalplanung und Materialbestellung bis zur Schlussabrechnung. In der Regel betreue ich drei bis vier Baustellen aufs Mal. Die meiste Zeit arbeite ich im Büro. Doch mindestens einmal pro Tag gehe ich raus auf die Baustelle. Diese Kombination – Planung am Schreibtisch und Praxis auf der Baustelle – gefällt mir ganz besonders an meiner Arbeit. Ich bin die Ansprechperson sowohl für meine Leute als auch für den Bauherrn und die Bauleitung. Und immer häufiger auch für die Anwohner.»

«ICH BETREUE IMMER DREI BIS VIER BAUSTELLEN.»

Am Morgen gehts bei uns um 6 Uhr los. Alle Arbeiter kommen zuerst in den Werkhof, bevor sie auf die Baustellen fahren. So weiss ich immer, ob jemand fehlt, wo Probleme aufgetaucht sind oder wo zusätzliches Personal nötig ist. Am Abend kehrt die Mannschaft wieder zurück in den Werkhof. Da kann ich nochmals abklären, ob alles gut gelaufen ist.»

ICH ENTSCHIED MICH GEGEN DIE BANK UND FÜR DEN BAU

«Ich bin Geschäftsleiter, führe also ein Bauunternehmen. Davor arbeitete ich als Bauführer und als Kalkulator. Nach Abschluss der Unternehmerschule übernahm ich die Geschäftsleitung der Krämer AG. Meine Hauptaufgabe ist die Akquisition, also das Einholen von Aufträgen. Ich pflege unsere bestehenden Kundenbeziehungen und knüpfe Kontakte zu möglichen neuen Auftraggebern. Als Geschäftsleiter bin ich aber auch für meine Leute da, sporne sie an und motiviere sie. Umgekehrt sind sie aber auch für mich da und unterstützen mich in meiner Arbeit. Das ist ein gutes Gefühl.»

«ICH BIN FÜR MEINE LEUTE DA UND SIE FÜR MICH.»

Ich bin gelernter Strassenbauer. Zu meiner Zeit hiess es noch: Handwerk hat goldenen Boden. Die Arbeit auf den Strassenbaustellen gefiel mir. Nach einer Weile hatte ich aber das Bedürfnis, mich weiterzubilden und vorwärtszukommen. Ich besuchte eine Handelsschule und entdeckte dort mein Flair für Zahlen und Buchhaltung. Mein Dozent riet mir, mich bei einer Bank zu bewerben. Doch mein Arbeitgeber war von dieser Idee natürlich nicht begeistert und bot mir an, mir die Ausbildung zum Bauführer zu finanzieren. Nun ja, ich entschied mich für den Bau und gegen eine Bankkarriere. Ein Entscheid, den ich bis heute nicht bereue.»



KEVIN GASSER
Strassenbaupolier
Stämpfli AG, Langnau im Emmental



RENÉ SÜTTERLIN
Bauführer und technischer Geschäftsführer
Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG, Liestal



ROBERTO PROTOPAPA
Geschäftsleiter
Krämer AG, St. Gallen



▲ Besonders für Erdarbeiten und Grabenarbeiten stehen den Strassenbauern **schwere Baumaschinen** zur Verfügung.

▼ Strassenbauer heben **Gräben** aus und bauen das Trasse für Wasser-, Strom- und Telekommunikationsleitungen.

▼ Das Gefälle neu verlegter **Abwasserleitungen** muss exakt stimmen.



STRASSENBAUER – EIN BERUF FÜR DICH?

DAS BRINGST DU MIT 01/

- ▶ Du arbeitest gerne mit deinen Händen und packst auch gerne an.
- ▶ Du hast eine robuste Gesundheit. Wind und Wetter können dir nichts anhaben.
- ▶ Du hast Ausdauer und gibst nicht gleich auf.
- ▶ Auf dich kann man sich verlassen, und du bist pünktlich.
- ▶ Du kannst dich gut mitteilen, und du arbeitest gerne mit anderen zusammen.
- ▶ In der Schule bist du gut in Mathematik und Geometrie. Du hast ein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen.

DAS SCHÖNE AM BERUF 02/

- ▶ Strassenbauer ist kein Bürojob. Du bist körperlich aktiv und immer draussen.
- ▶ Strassenbau ist ein Mannschaftssport. Strassenbauerinnen und Strassenbauer arbeiten nie alleine.
- ▶ Belagsbau, Erdarbeiten, Werkleitungsbau, Pflästerungen – Strassenbau ist extrem vielseitig. Langweilig wirds dir da nie.
- ▶ Deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind ausgezeichnet.
- ▶ Strassenbauer sind gut bezahlte Fachleute.
- ▶ Die Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten von Strassenbauern sind sehr gut.

AUCH DAS GEHÖRT DAZU 03/

- ▶ Strassenbauer ist kein Schönwetterberuf. Du bist bei jedem Wetter draussen.
- ▶ Strassenbau ist, obwohl heute für die meisten Arbeiten Maschinen zur Verfügung stehen, eine körperlich anstrengende Arbeit.
- ▶ In seltenen Fällen ist Arbeit am Wochenende erforderlich. Je nach Saison und Arbeit kann der Feierabend auch mal etwas später sein.

➤ MÖCHTEST DU STRASSENBAUERIN ODER STRASSENBAUER WERDEN?

Frag bei einer Unternehmung in deiner Region nach einer Schnupperlehre. Du bist herzlich willkommen.

INFO

GRUNDBILDUNG STRASSENBAUER/IN EFZ 01/

- ▶ Voraussetzung ist eine abgeschlossene Volksschule.
- ▶ 3 Jahre bis zum Abschluss Strassenbauer/in EFZ
- ▶ Wer bereits ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) besitzt, kann die Ausbildung verkürzt in 2 Jahren machen. (Zweitausbildung)
- ▶ Im Lehrbetrieb (einem Strassenbau-Unternehmen) und in den überbetrieblichen Kursen findet die praktische Ausbildung statt.
- ▶ Der theoretische Fachunterricht findet an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee statt.

STRASSENBAUPRAKTIKER/IN EBA 02/

Wenn du beim Lernen etwas mehr Zeit brauchst, aber praktisch begabt bist, kannst du die 2-jährige berufliche Grundbildung Strassenbaupraktiker/in EBA abschliessen. Bei ausreichenden Fähigkeiten hast du anschliessend die Möglichkeit, in weiteren 2 Jahren den Abschluss als Strassenbauer/in EFZ zu machen.

WEITERBILDUNG 03/

- ▶ berufsspezifische Fachkurse und Spezialausbildungen
- ▶ 1-jährige Zusatzausbildung zum Grundbauer, Gleisbauer oder Industrie- und Unterlagsbodenbauer. 2-jährige Zusatzausbildung zum Pflästerer
- ▶ Strassenbau-Vorarbeiter/in (Diplom)
- ▶ Strassenbau-Polier/in (Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis)
- ▶ dipl. Bauleiter/in Tiefbau (Höhere Fachprüfung)
- ▶ dipl. Techniker/in HF Bauführung Verkehrswegbauer (Höhere Fachschule)
- ▶ dipl. Baumeister/in (Höhere Fachprüfung)
- ▶ Bachelor of Science in Bauingenieurwesen (Fachhochschule)

BERUFSMATURITÄT 04/

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung im Kanton des Lehrbetriebs die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmatura erlaubt je nach Fachrichtung den prüfungsfreien Übertritt an eine Fachhochschule.

WEITERE INFORMATIONEN 05/

- ▶ **Berufsfachschule Verkehrswegbauer**
www.verkehrswegbauer.ch
Hier sind auch freie Lehrstellen ausgeschrieben.
- ▶ **Allgemeine Informationen zur Berufswahl und Laufbahnplanung:**
www.berufsberatung.ch